



Die Heimkehr der Böhms nach Bad Charlottenbrunn

Es ist schon eine gewisse Tradition, dass Günter Böhms, Ehrenbürger von Jedlina-Zdrój/Bad Charlottenbrunn, alle Jahre zurück in das Land seiner Vorfahren kommt, zusammen mit Familie und Freunden. Aber diesmal begleiteten ihn mehr und andere Verwandte und Freunde. Auf diese Weise wächst ständig der weltweite Bekanntheitsgrad Bad Charlottenbrunns und des Schlosses Tannhausen (Pałac Jedlinka). Jedes Mal bringt er mehr Material mit, um das Wissen über die Geschichte unserer Region zu bereichern.

Günter Böhms kam zusammen mit seiner Frau Bertha und diesmal mit seiner Kusine Irmgard Böhms und ihrem Ehemann Karsten Fuhrmann und Sohn Aaron. Diese Reise ist auch ein großes Erlebnis für den Bruder von Günter Böhms, Herbert Böhms, der den Ort seiner Vorfahren das letzte Mal in den tragischen Jahren des Krieges und kurz nach seinem Ende gesehen hatte. Als Freunde kamen dieses Mal mit: Wolfgang Friedrich mit seinem Sohn Kersten und Gerda Nürnberger, geborene Scholz, die als Kind in einem Gebäude des Rittergutes wohnte und sie erinnert sich noch gut an Tannhausen und an Gustav Böhms, dem Vorkriegs-Eigentümer des Schlosses und Rittergutes. Die Gäste kamen am Freitag, dem 14. September, am späten Nachmittag an. Bereits in den ersten Stunden bat Günter Böhms um die Möglichkeit, den Besuchern das Schloss zu zeigen. Frau Nürnberger wurde in die Vergangenheit versetzt, in vielen Bereichen und mit vielen Erinnerungen. In Erinnerung kam, dass im heutigen Wappensaal zu Vorkriegszeiten ein Klavier stand und die Kinder mussten immer singen, während die gnädige Frau Böhms das Klavier spielte.

Die formelle Begrüßung durch die Vertreter der Stadt, sowie durch Familie Leda fand am Samstagabend anlässlich eines Abendessens im Wappensaal statt. Es folgte eine Einladung für den Sonntag zum Kuchen- und Wein-Festival, welches im Schlosshof stattfand. Die Böhms nahmen mit Vergnügen an den Kostproben von Wein und Kuchen teil. Sie waren auch neugierig über die Entwicklung des Buches „U źródła Char-

lotty - An Charlottes Quelle“ von Stanisław Michalik, den Günter Böhms bereits kannte. Traditionell machten die Böhms ein Erinnerungsfoto vor dem Schloss zusammen mit Freunden und dem Futyma-Quintet und der Schlossführung, am Festival-Tag in historischen Kostümen.

Günter Böhms kommt nie mit leeren Händen. Mit Hilfe von Herrn Wolfgang Friedrich, Herrn Ernst Köpke und Frau Gerda Nürnberger waren sie in der Lage, den Text „Chronik von Dominium Tannhausen“ ge-

Am 19. September stattete Erwin Freiherr von Seherr-Thoss, Sprecher des Familienverbandes Seherr-Thoss, dem Schloss einen kurzen Höflichkeitsbesuch ab. Man lernte sich kennen und besprach Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit. Die Familie von Seherr-Thoss besaß im 17. und 18. Jh. die Grundherrschaft Tannhausen. Die Gemahlin von Feldmarschall Johann Christoph von Seherr-Thoss, Charlotte Maximiliana, geb. Reichsgräfin von Pückler, war die Gründerin Charlottenbrunns.



Günter Böhms (4.v.r.) mit Angehörigen und heutigen polnischen Bewohnern vor Schloss Tannhausen. Fotos: privat

nau zu transkribieren. Dieses Dokument ist zu Zeiten Gustav Böhms (1864-1933) erstellt worden und enthält wichtige Informationen über die Vergangenheit des Schlosses, seiner Besitzer und Bad Charlottenbrunn. Der gesamte Text wurde neu abgeschrieben und vor allem sehr umfangreiche Fußnoten hinzugefügt. Diese kommen im Umfang etwa der ursprünglichen Chronik gleich, vielleicht sind sie sogar umfangreicher. Die Studie wurde offiziell der Schloss-Bibliothek überreicht, in der Hoffnung, dass sie all den Wissenschaftlern und Forschern, die die Vergangenheit von Bad Charlottenbrunn/Jedlina-Zdrój und Schloss Tannhausen erkunden wollen, dienen möge.

Während des einwöchigen Aufenthalts konnten die Gäste Besuche bei langjährigen Freunden abstatten, sich mit den Vertretern der Stadtverwaltung und des Stadtrates treffen, sowie mit Mitgliedern des Heimatvereins der jetzigen Bewohner des Kurbades gemütlich zusammen sitzen. Bei jeder Gelegenheit äußerten die Gäste, dass dies nicht ihr letzter Besuch sein wird. Sie betonten weiter, dass das Waldenburger Bergland das Land ihrer Vorfahren ist und es ihre Aufgabe sei, für diese und für die jetzigen Bewohner zu arbeiten. Bücherspenden für die Schloss-Bibliothek werden weiterhin gerne entgegengenommen. Bitte wenden Sie sich an: Ernst Köpke, Am Varenholt 32, D-44797 Bochum, Tel. (0234) 791728, ernst.koepke@gmx.de